

# Vertrieb (SD)



HELP.CAGTFADMSD

**Release 4.6C**



## Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft<sup>®</sup>, WINDOWS<sup>®</sup>, NT<sup>®</sup>, EXCEL<sup>®</sup>, Word<sup>®</sup>, PowerPoint<sup>®</sup> und SQL Server<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM<sup>®</sup>, DB2<sup>®</sup>, OS/2<sup>®</sup>, DB2/6000<sup>®</sup>, Parallel Sysplex<sup>®</sup>, MVS/ESA<sup>®</sup>, RS/6000<sup>®</sup>, AIX<sup>®</sup>, S/390<sup>®</sup>, AS/400<sup>®</sup>, OS/390<sup>®</sup> und OS/400<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX<sup>®</sup>-OnLine for SAP und Informix<sup>®</sup> Dynamic Server<sup>™</sup> sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX<sup>®</sup>, X/Open<sup>®</sup>, OSF/1<sup>®</sup> und Motif<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C<sup>®</sup>, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

## Inhalt

<b>Vertrieb (SD)</b> .....	<b>5</b>
<b>Verkaufsbelege</b> .....	<b>6</b>
<b>Steckbrief zur Datenübernahme von Verkaufsbelegen</b> .....	<b>7</b>
<b>Ablauf Datenübernahme Verkaufsbelege</b> .....	<b>10</b>
<b>Strukturierungsregeln für die Übernahmedatei Verka</b> .....	<b>12</b>
<b>Direct Input und Fehlerkorrektur</b> .....	<b>16</b>
Job wiederaufsetzen.....	18
Fehler korrigieren und nachbuchen.....	19
<b>Konditionen</b> .....	<b>20</b>
<b>Steckbrief zur Datenübernahme von Konditionen</b> .....	<b>21</b>
<b>Ablauf Datenübernahme Konditionen</b> .....	<b>24</b>
<b>Strukturierungsregeln für die Übernahmedatei Konditionen</b> .....	<b>26</b>
<b>Batch-Input-Mappe für die Übernahme erstellen</b> .....	<b>27</b>

## Vertrieb (SD)

Im Bereich Vertrieb erhalten Sie Informationen zur Übernahme von folgenden Objekten:

- Verkaufsbelege
- Konditionen

---

**Verkaufsbelege**

## Verkaufsbelege

Die Dokumentation zur Übernahme von Verkaufsbelegen aus einem Altsystem ist wie folgt aufgebaut:

- Im **Steckbrief** erhalten Sie die wichtigsten technischen Informationen, die Sie bei der Datenübernahme benötigen, in tabellarischer Form.
- Der **Ablauf** beschreibt den Prozeß der Datenübernahme in einzelnen Arbeitsschritten.
- Die **Strukturierungsregeln** enthalten alle notwendigen Informationen, die zur Erstellung der Datenübernahmedatei erforderlich sind.
- Der Abschnitt zum Direct Input beschreibt schrittweise, wie Sie die Übernahmeprogramm durchführen.

# Steckbrief zur Datenübernahme von Verkaufsbelegen

## A. Objekt Profil

### Objektname und Identifikation

Name des Applikationsobjekts	Verkaufsbelege
Bezeichnungen der Business Objekte (BOR-Objekt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BUS2030 (Kundenanfrage)</li> <li>• BUS2031 (Kundenangebot)</li> <li>• BUS2032 (Kundenauftrag)</li> <li>• BUS2034 (Kundenkontrakt)</li> <li>• BUS2035 (Kundenlieferplan)</li> <li>• BUS2094 (Gutschriftsanforderung)</li> <li>• BUS2096 (Lastschriftsanforderung)</li> <li>• BUS2102 (Retoure)</li> <li>• BUS2103 (Kostenlose Nachlieferung)</li> </ul>
DX Workbench Objekt und ggf. Subobjekt Nummer(n) (DX Workbench <= 4.5)	90
Änderungsbeleg Objekt unterstützt?	nein
Langtext Objekt	ja
Datenkategorie	Bewegungsdaten
Nummernvergabe	Intern und extern (je nach Einstellung im Customizing)
SAP-Feld für die Nummer im Altsystem vorhanden?	BVBAK; KDM_OLDNR (kann mitgegeben werden und in ein Feld im Verkaufsbeleg geschrieben werden)

### Transaktionen

Anlegen	VA01 (Kundenauftrag anlegen), VA11 (Anfrage anlegen), VA21 (Angebot anlegen), VA41 (Kontrakt anlegen)
Ändern	VA02 (Kundenauftrag ändern), VA12 (Anfrage ändern), VA22 (Angebot ändern), VA42 (Kontrakt ändern)
Anzeigen	VA03 (Kundenauftrag anzeigen), VA13 (Anfrage anzeigen), VA23 (Angebot anzeigen)

**B. DI Informationen****Weitere Programme**

Reports zur Anzeige und Auswertung der übernommenen Daten	keine
Löschprogramm für Massendaten oder Stornofunktion vorhanden?	nein
Änderungsprogramm für Massendaten verfügbar? Ist das Mass Tool anwendbar?	nein
Funktionsbausteine	SD_SALES_HEADER_MAINTAIN SD_SALES_ITEM_MAINTAIN

**Tabellen / Datenbanken**

Relevante Tabellen	VBAK, VBAP,VBEP,VBKD, ...
Logische Datenbanken	keine

**Customizing**

Customizing-Aktivitäten mit Einfluß auf die Datenübernahme	Allgemeines Customizing für Stammdaten und Materialien
--	--

**Zeitpunkt und Reihenfolge**

Zeitpunkt der Übernahme	Angebote und Kontrakte haben einen bestimmten Gültigkeitszeitraum. Ist dieser Gültigkeitszeitraum bereits abgelaufen, sollten Sie überlegen, ob eine Datenübernahme erforderlich ist.
Abhängigkeiten zu anderen Daten	Customizing für Kunden und Materialien muß gepflegt sein

**B. DI Informationen**

DI Übernahmeprogramm	RVINVB10 (neu); RVINVB00 (alt)
Einschränkungen und spezielle Hinweise	Es werden alle Felder aus der Übernahmedatei übernommen.  Bis Release 3.1 steht das Programm RVINVB00 zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden Sie im Einführungsleitfaden des Vertriebes unter <i>Datenübernahme → Datenübernahme durchführen bis 3.1x</i>
User-Exits oder BAdIs vorhanden?	Ja
Programm zur Generierung von Testdaten	RVINVBT0
Append-Strukturen	VBAKKOZ;VBAPKOZ als Include-Strukturen

**C. BAPI Informationen**

NODATA-Zeichen	!
RESET-Zeichen	blanc

**C. BAPI Informationen**

Business Objekt Methode	SalesOrder.CreateFromDat2
Nachrichtentyp	SALESORDER_CREATEFROMDAT2
IDoc-Typ	P
Sind alle notwendigen Parameter enthalten?	ja
Test Run Kennzeichen (Details*)	ja
Massen-Update möglich? Ist das Puffer-Konzept verwirklicht?	nein
Erweiterbarkeit des BAPIs: - Parameter extensionIn/extensionOut? - User-Exits oder BAdIs vorhanden?	extensionIn nein
Programm zur Generierung von Testdaten?	SD_CREATE_TEST_DATA

\* Siehe Leitfaden 'BAPI-Entwicklung für die Massendatenübernahme'

**D. EDI Informationen**

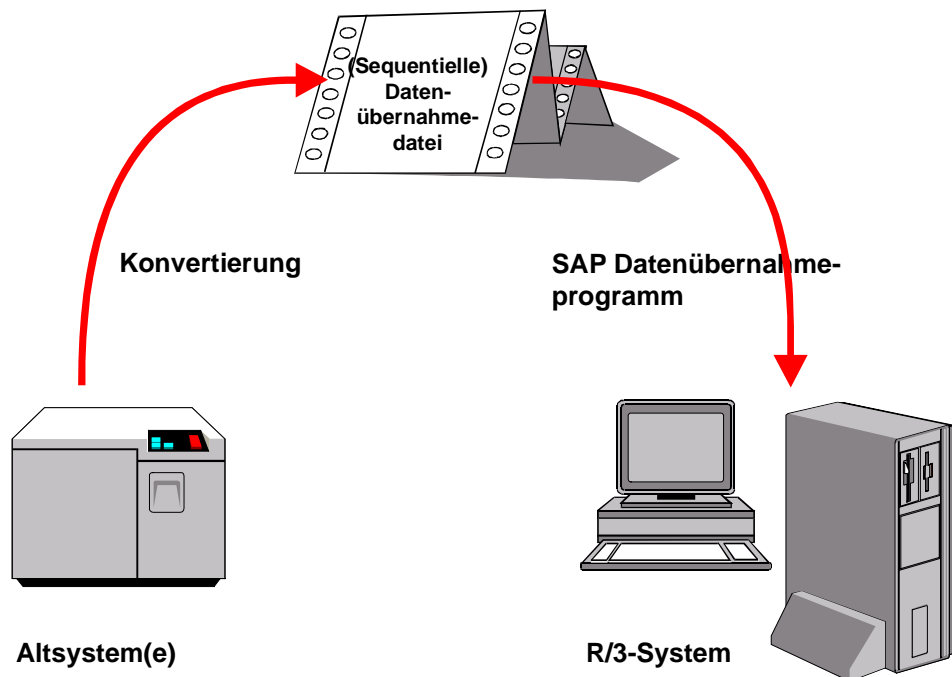
Nachrichtentyp	Idoc Typ	Workflow	Ausgabentyp
ORDERS (Eingang)	ORDERS01 - ORDERS04	TS00008046	
ORDCHG (Eingang)	ORDERS01 - ORDERS04	TS00008115	
REQOTE (Eingang)	ORDERS01 - ORDERS04	TS00408087	
DELORD (Eingang)	ORDERS03 - ORDERS04	TS20000117	
ORDRSP (Ausgang)	ORDERS01 - ORDERS04		BA00
QUOTES (Ausgang)	ORDERS01 - ORDERS04		AN00
INVOIC (Ausgang)	INVOIC01 - INVOIC02		RD00

## Ablauf Datenübernahme Verkaufsbelege

## Ablauf Datenübernahme Verkaufsbelege

### Ablauf

Bei der Übernahme der offenen Verkaufsbelege werden die Daten des Alt-Systems in eine sequentielle Datenübernahmedatei konvertiert und anschließend mit Hilfe des SAP Übernahmeprogramms RVINVB10 in das R/3-System übernommen. Die Datenübernahmedatei enthält die Daten in einem bestimmten, SAP-geeigneten Format und ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Datenübernahme.



Die Übernahme offener Verkaufsbelege verläuft in folgenden Arbeitsschritten:

1. [Relevanten Felder identifizieren \[Extern\]](#)  
Für die Untersuchung der Felder im SAP-System empfiehlt es sich, einen Kundenauftrag im R/3-System zu erfassen ([Kundenauftrag anlegen \[Extern\]](#)) und die einzelnen Felder mit Hilfe der F1-Hilfe zu analysieren.
2. [Übernahmestruktur analysieren \[Extern\]](#)  
Für die Übernahmestruktur von Verkaufsbelegen gibt es bestimmte [Strukturierungsregeln \[Extern\]](#), die Sie beachten müssen.
3. [Beispiel Datenübernahmedatei aufbauen \[Extern\]](#).  
Alternativ dazu können Sie bei den Verkaufsbelegen [Testdaten generieren \[Extern\]](#) und aus bereits im System vorhandenen Aufträgen eine Beispiel-Datenübernahmedatei erzeugen.

### Ablauf Datenübernahme Verkaufsbelege

Das Programm RVINVBT0, das Sie über die Drucktaste *Testdaten* starten, erzeugt eine Beispiel-Übernahmedatei mit Inputdaten für das Programm RVINVB10. Beim Start des Programms müssen im System bereits Aufträge vorhanden sein. Diese werden vom Programm gelesen und als Testdaten in die Übernahmedatei geschrieben. Dabei werden die Daten für Kopf, Partner, Positionen und Einteilungen aus den vorhandenen Aufträgen übernommen. Für Konditionen werden feste Testsätze erzeugt. Aus der erzeugten Datei können dann mit dem Programm RVINVB10 bzw. RVINVB00 (Datenübernahme bis 3.1x) neue Aufträge erzeugt werden.

4. [Datenübernahmeprogramm testen \[Extern\]](#)

Bei den Verkaufsbelegen können Sie dazu die Funktion *Datenübernahme testen* verwenden.

5. [Altdaten analysieren \[Extern\]](#)

6. [Felder zuordnen \[Extern\]](#)

7. [Konvertierungsprogramm schreiben \[Extern\]](#)

Beachten Sie dabei die [Strukturierungsregeln \[Extern\]](#), die für die Übernahmedatei von Verkaufsbelegen gelten.

8. [Altsystem vorbereiten \[Extern\]](#)

9. [Datenübernahme testen \[Extern\]](#)

Beachten Sie die objektspezifische Dokumentation zum [Direct Input und Errorhandling \[Extern\]](#).

10. [Datenübernahme durchführen \[Extern\]](#)

## Ergebnis

Die offenen Verkaufsbelege sind in das R/3-System übernommen.

## Strukturierungsregeln für die Übernahmedatei Verka

# Strukturierungsregeln für die Übernahmedatei Verka

Für die Übernahmedatei von Verkaufsbelegen gelten bestimmte Strukturierungsregeln, die z.B. im Konvertierungsprogramm berücksichtigt werden müssen:

## Allgemeine Strukturierungsregeln

Die Daten bestehen aus einer Folge von Sätzen. Je nach Dateninhalt haben die Sätze eine unterschiedliche Struktur. Jede Struktur hat einen Namen, unter dem sie im Data Dictionary definiert ist. Dieser Name muß im ersten Feld der Struktur übergeben werden. Den Namen einer Struktur sehen Sie beim Anzeigen der initialen Übernahmedatei in der Datenübernahme Workbench.

## Feldinhalte und Formate

- Am Anfang eines jeden Datensatzes muß zur Identifizierung der Tabellennamen stehen (z.B. BVBAKOM für Positionsdaten). Im Gegensatz zur manuellen Eingabe ist zu beachten, daß Felder zum Teil in internen Formaten übergeben werden müssen: Datumsfelder im Format JJJJMMTT, z.B. 19971231.
- Bei Mengen- und Wertfeldern muß die Datenelementdokumentation beachtet werden. Partnerrollen im internen Format: AG = Auftraggeber, WE = Warenempfänger, RE = Rechnungsempfänger, RG = Regulierer.
- Auftragsarten im internen Format, nicht die sprachabhängige Übersetzung, z.B. TA für Terminauftrag, nicht die z.B. englische Übersetzung OR für standard order.
- Für das Wunschliefdatum muß das Periodenkennzeichen im internen Format eingegeben werden: 1 = Tag, 2 = Woche, 3 = Monat.
- Numerische Felder, auch Datumsfelder, die nicht genutzt werden, müssen mit Nullen initialisiert werden.

## Detailinformationen pro Kommunikationsstruktur

- Kommunikationsstruktur **BVBAKOM**:  
Kopfdaten und ggf. Vertragskopfdaten werden in der Kommunikationsstruktur BVBAKOM übergeben.
- Kommunikationsstruktur **BVBPAKOM**:  
Daten zu Belegpartnern werden in der Kommunikationsstruktur BVBPAKOM übergeben. Für Kopfpartner muß die Positionsnummer '000000' mitgegeben werden. Auch auf Positionsebene können Partner mitgegeben werden, indem sie nach der zugehörigen Position mit Positionsnummer übergeben werden.
- Kommunikationsstruktur **BVBAPKOM**:  
Positionsdaten und Konditionen werden in der Kommunikationsstruktur der Tabelle BVBAPKOM übergeben. In dieser Kommunikationsstruktur kann auch eine Auftragsmenge und ein Wunschliefdatum übergeben werden. Diese werden als erste Einteilung übernommen. Für Gut- und Lastschriftsanforderungen sowie Kontrakte muß dagegen die Zielmenge gefüllt werden.
- Kommunikationsstruktur **BVBEPKOM**:

### Strukturierungsregeln für die Übernahmedatei Verka

Die Daten weiterer Auftragsmengen und Termine in Form von Einteilungen können in der Kommunikationsstruktur BVBEPKOM übergeben werden.

- Kommunikationsstruktur **BTEXHKOM**:  
In dieser Kommunikationsstruktur werden die Daten der Textheader übergeben.
- Kommunikationsstruktur **BTEXLKOM**:  
In dieser Kommunikationsstruktur werden die Daten der Textlines übergeben.



Beachten Sie folgendes:

Beim Erstellen der Kommunikationsstrukturen für die Übernahme von Texten (BTEXLKOM und BTEXHKOM) muß vor einem Textline-Satz immer ein Textheader angegeben werden. (siehe dazu auch den Abschnitt "Beispiel für eine typische Reihenfolge").

### Besonderheiten bei Lieferplänen

Für die Datenübernahme von Lieferplänen stehen zwei Felder in den Kommunikationsstrukturen VBAPKOM und BVBAPKOM zur Verfügung. Damit können Sie externe Fortschrittszahlen und die dazugehörigen Termine übernehmen. Aufgrund dieser Daten legt das System eine Korrekturlieferung an und gibt im neuen Lieferplan eine Aufsatzfortschrittszahl vor.



Einteilungen können nicht in Abrufe übernommen werden.

### Beispiel für eine typische Reihenfolge

BVBAKKOM	Kopfdaten des ersten Auftrages
BTEXHKOM	Textheader für den ersten Kopftext
BTEXLKOM	Erste Textline für den ersten Kopftext
BTEXLKOM	Zweite Textline für den ersten Kopftext
BTEXHKOM	Textheader für den zweiten Kopftext
BTEXLKOM	Erste Textline für den zweiten Kopftext
BTEXLKOM	Zweite Textline für den zweiten Kopftext
BTEXLKOM	Dritte Textline für den zweiten Kopftext
BVBPakOM	Partnerdaten
BVBPakOM	Partnerdaten
BVBPakOM	Partnerdaten
BVBPakOM	Partnerdaten
BVBAPKOM	Position 1 mit einer Einteilung
BTEXHKOM	Textheader für den ersten Positionstext
BTEXLKOM	Erste Textline für den ersten Positionstext

**Strukturierungsregeln für die Übernahmedatei Verka**

BTEXLKOM		Zweite Textline für den ersten Positionstext BTEXHKOM Texthead für den zweiten Positionstext
BTEXLKOM		Erste Textline für den zweiten Positionstext
BTEXLKOM		Zweite Textline für den zweiten Positionstext
BVBAPKOM		Position 2 mit der ersten Einteilung
BVBEPKOM		2. Einteilung zu Position 2
BVBEPKOM		3. Einteilung zu Position 2
BVBAPKOM		Position 3 mit der ersten Einteilung
BVBEPKOM		2. Einteilung zu Position 3
BVBAPKOM		Position 4 mit einer Einteilung
BVBAKKOM		Kopfdaten des zweiten Auftrages
BVBPAKOM		Partnerdaten
BVBPAKOM		Partnerdaten
BVBPAKOM		Partnerdaten
BVBPAKOM		Partnerdaten
BVBAPKOM		Position 1
BTEXHKOM		Texthead für den ersten Positionstext
BTEXLKOM		Erste Textline für den ersten Positionstext
BTEXLKOM		Zweite Textline für den ersten Positionstext
BTEXHKOM		Texthead für den zweiten Positionstext
BTEXLKOM		Erste Textline für den zweiten Positionstext
BTEXLKOM		Zweite Textline für den zweiten Positionstext
BVBAPKOM		Position 2
BTEXHKOM		Texthead für den ersten Positionstext
BTEXLKOM		Erste Textline für den ersten Positionstext
BTEXLKOM		Zweite Textline für den ersten Positionstext
BTEXLKOM		Dritte Textline für den ersten Positionstext
BTEXHKOM		Texthead für den zweiten Positionstext
BTEXLKOM		Erste Textline für den zweiten Positionstext
BTEXLKOM		Zweite Textline für den zweiten Positionstext
BVBAKKOM		Kopfdaten des dritten Auftrages
BVBPAKOM	...	
BVBPAKOM	...	
BVBPAKOM	...	
BVBPAKOM	...	

---

**Strukturierungsregeln für die Übernahmedatei Verka**

BVBAPKOM

BVBAPKOM

## Direct Input und Fehlerkorrektur

# Direct Input und Fehlerkorrektur

Die automatische Übernahme von Verkaufsbelegen wird mit dem Direct Input Verfahren durchgeführt. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Direct Input zu starten:

- Direct Input sofort starten
- Direct Input mit Hintergrundverarbeitung

## Direct Input sofort starten

Diese Form des Direct Inputs wird mit der Funktion [Datenübernahme testen \[Extern\]](#) durchgeführt. SAP empfiehlt dieses Verfahren vor allem in der Testphase. Sie können Testdaten aus bereits im System vorhandenen Verkaufsbelegen erzeugen und anschließend die vorbereiteten Testdaten direkt, d.h. im Online-Betrieb in das R/3-System übernehmen.

## Ablaufprotokoll und Fehlerkorrektur

Es wird ein Ablaufprotokoll ausgegeben, in dem steht, welche Daten übernommen wurden und welche nicht übernommen werden konnten. Wenn Daten nicht übernommen werden konnten, wird dies durch eine Fehlermeldung näher erläutert. Zu jedem Hinweis im Protokoll wird die alte Beleg- und Positionsnummer, die im Feld OLDNR in den Datensätzen übergeben wurde, mit ausgegeben.

Daten, die nicht übernommen wurden, müssen entweder manuell eingegeben oder in einem späteren Programmlauf (mit verbesserten Input-Daten) verarbeitet werden.

## Direct Input mit Hintergrundverarbeitung

Diese Form des Direct Inputs wird mit der Funktion [Datenübernahme durchführen \[Extern\]](#) gestartet. SAP empfiehlt dieses Verfahren für die eigentliche Datenübernahme. Neben der geringeren Systembelastung hat dieses Verfahren die folgenden Vorteile:

- logische Fehler (z.B. fehlendes Material) können mit Hilfe eines Protokolls korrigiert und nachgebucht werden
- Kommt es während der Datenübernahme zu Programmabbrüchen (z.B. Syntaxfehler im Programm) so kann die Datenübernahme ab der Stelle, ab der abgebrochen wurde, wieder aufgesetzt werden

Über die Datenübernahme Workbench gelangen Sie in die Direct Input Transaktion. Gehen Sie dort wie folgt vor:

1. Auf dem Einstiegsbild der Direct Input Transaktion wählen Sie *Jobverwaltung* → *Ausführen*.
2. Um einen neuen Hintergrund-Job anzulegen, wählen Sie *Anwendungen* → *Verkaufsbelege* → *Jobdefinition*.
3. Geben Sie den Jobnamen, Kurzbeschreibung, Programm, Variante und den Servernamen an



Falls Sie Testdaten erzeugt haben, achten Sie darauf, daß Sie hier den Server angeben, auf dem auch die Testdaten erzeugt wurden.

Mit der Funktion *Variantenpflege* können Sie sich Varianten definieren, Weitere

**Direct Input und Fehlerkorrektur**

Informationen zur Variantendefinition finden Sie in der R/3 Bibliothek unter Allgemeine Informationen: *Einführung in das R/3-System*.

4. Wählen Sie *Springen* → Zurück.
5. Wählen Sie *Anwendungen* → *Verkaufsbelege* → neuen Job starten.
6. Sie können den Job sofort starten oder bestimmte Startterminwerte vereinbaren. Beachten Sie dabei, daß das periodische Starten von Datenübernahmen von Verkaufsbelegen derzeit programmtechnisch nicht unterstützt wird.
7. Ausgehend von der Direct Input Verwaltung können Sie den Bearbeitungsstatus Ihres Jobs verfolgen. Wählen Sie dazu Jobverwaltung -> Jobdetails. Es gibt folgende Status:
  - S (Verarbeitung wurde gestartet)
  - A (Job wurde abgebrochen)
  - C (Job fertig, ohne logische Fehler)
  - E (Job fertig, mit logischen Fehlern)

**Fehlerkorrektur**

Sie haben folgende Möglichkeiten, um auftretende Fehler beim Direct Input mit Hintergrundverarbeitung zu beheben:

- [Job wiederaufsetzen \[Seite 18\]](#)
- [Fehler korrigieren und nachbuchen \[Seite 19\]](#)

---

**Job wiederaufsetzen**

## Job wiederaufsetzen

### Voraussetzungen

Wurde Ihr Job abgebrochen, so haben Sie die Möglichkeit, den Job aus der Direct Input Verwaltungstransaktion heraus wiederaufzusetzen. Die Datenübernahme wird dann ab der Stelle, an der der Job abgebrochen wurde, fortgesetzt.

### Vorgehensweise

Um einen Job wiederaufzusetzen,

1. Markieren Sie den Job.
2. Wählen Sie *Jobverwaltung* → *Job wiederaufsetzen*.

## Fehler korrigieren und nachbuchen

### Voraussetzungen

Traten bei Ihrem Job logische Fehler auf, so haben Sie die Möglichkeit, diese Fehler im SAP System mit Hilfe eines detaillierten Jobprotokolls herauszufinden, anschließend zu beseitigen und eine Nachverbuchung durchzuführen.

### Vorgehensweise

1. Positionieren Sie den Cursor auf dem Job und wählen Sie *Anwendungen* → *Verkaufsbeleg* → *Protokoll anzeigen*.  
Im Jobprotokoll können Sie die Fehler analysieren.
2. Für die Fehlerkorrektur wählen Sie ausgehend von der Direct Input Verwaltung *Anwendung* → *Verkaufsbelege* → *log. Fehler korrigieren*.
3. Um die Nachbuchung durchzuführen, positionieren Sie den Cursor auf dem Job in der Direct Input Verwaltung und wählen *Anwendungen* → *Verkaufsbelege* → *Fehler nachbuchen*.

Treten wieder logische Fehler auf, können Sie die fehlerhaften Daten bearbeiten und erneut eine Nachverbuchung durchführen. Diesen Vorgang können Sie solange wiederholen bis alle Fehler behoben und alle Verkaufsbelege übernommen wurden.

---

**Konditionen**

## Konditionen

Die Dokumentation zur Übernahme von Konditionen aus einem Altsystem ist wie folgt aufgebaut:

- Im **Steckbrief** erhalten Sie die wichtigsten technischen Informationen, die Sie bei der Datenübernahme benötigen, in tabellarischer Form.
- Der **Ablauf** beschreibt den Prozeß der Datenübernahme in einzelnen Arbeitsschritten.
- Die **Strukturierungsregeln** enthalten alle notwendigen Informationen, die zur Erstellung der Datenübernahmedatei erforderlich sind.
- Der Abschnitt zum Batch-Input beschreibt schrittweise, wie Sie das Übernahmeprogramm durchführen.

# Steckbrief zur Datenübernahme von Konditionen

## A. Objekt Profil

### Objektname und Identifikation

Name des Applikationsobjekts	Kondition (Preise, Zu- und Abschläge, Frachten, Steuern)
Bezeichnung des Business Objekts (BOR-Objekt)	BUS3005
DX Workbench Objekt und ggf. Subobjekt Nummer(n) (DX Workbench <= 4.5)	0070
Änderungsbeleg Objekt unterstützt?	ja (COND_A)
Langtext Objekt	nicht unterstützt
Datenkategorie	Stammdaten?
Nummernvergabe	Intern (KONH)
SAP-Feld für die Nummer im Altsystem vorhanden?	nicht vorgesehen/notwendig

### Transaktionen

Anlegen	XK15
Ändern	nicht relevant, da Batch-Input
Anzeigen	nicht relevant, da Batch-Input
Löschen	nicht relevant, da Batch-Input

### Weitere Programme

Reports zur Anzeige und Auswertung der übernommenen Daten	keine
Löschprogramm für Massendaten oder Stornofunktion vorhanden?	nur über Archivierung (SD_COND)
Änderungsprogramm für Massendaten verfügbar? Ist das Mass Tool anwendbar?	nur online über Terminauftrag, z.B. VK12

### Tabellen / Datenbanken

Relevante Tabellen	Axxx (xxx = 001-999), KONH, KONP, KONM, KONW
Logische Datenbanken	nein
Tablespace	Ab ca. 0,7 Kbyte, abhängig vom variablen Schlüssel- und Datenteil (plus Speicher für Zusatzkonditionen und Staffeldaten)

**B. BI Informationen****Customizing**

Customizing-Aktivitäten mit Einfluß auf die Datenübernahme	keine
--	-------

**Zeitpunkt und Reihenfolge**

Zeitpunkt der Übernahme	beliebig, da Stammdaten
Abhängigkeiten zu anderen Daten	Alle Stammdaten der Schlüsselfelder der beteiligten Konditionstabellen, z.B.:Werke, Materialien, Kunden.

**SAP Hinweise**

0024380	Abbruch wegen konp-konwa
0052608	Abbruch wegen Staffeln
0093058	große Datenmengen, Rollbereich. Modifikation
0102427	Abbruch
0104077	Performance
0162027	Probleme mit Kleinbuchstaben

Alle Hinweise zu Batch-Input können über RV14BTCI gesucht werden.

**B. BI Informationen**

BI Übernahmeprogramm	RV14BTCI
Einschränkungen und spezielle Hinweise	<p>Nicht unterstützt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusatzkonditionen</li> <li>• VADAT-Felder</li> <li>• alle Felder in der KONH/KONP, die nicht in der Struktur BKOND2 sind</li> </ul> <p>Die Rechenregel wird nur aus dem Customizing für die Konditionsart übernommen.</p>
User-Exits oder BAdIs vorhanden?	nein
Programm zur Generierung von Testdaten	RVBTCI01
Append-Strukturen	keine
Z-Strukturen	keine
NODATA-Zeichen	Ja , Vorschlag “/”
RESET-Zeichen	entfällt, da nur Neuanlage

## D. EDI Informationen

Nachrichtentyp	COND_A
IDoc Typ / Basistyp	COND_A01, COND_A02 (ab Release 4.6A inkl. mehrdimensionaler Staffeln)
Edifact Nachrichtentyp	PRICAT
Verarbeitendes Programm	IDOC_INPUT_COND_A
Einschränkungen und spezielle Hinweise	Es ist nur die Neuanlage von Sätzen möglich. Auf diese Weise entstehen z.B. beim Verkürzen des Gültigkeitszeitraumes im Quellsystem nach dem Einbuchen zwei Gültigkeitszeiträume dieses Satzes im Zielsystem.

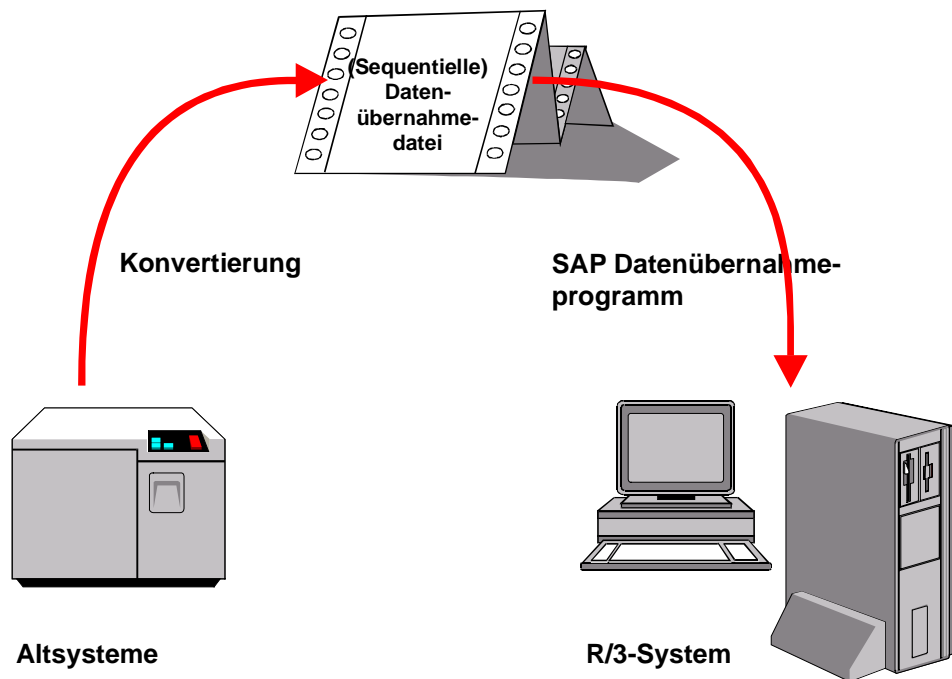
## Ablauf Datenübernahme Konditionen

### Einsatzmöglichkeiten

Der nachfolgende Ablauf kann für die automatische Übernahme von Konditionen aus einem Altsystem in das R/3-System eingesetzt werden.

### Ablauf

Bei der Übernahme von Konditionen werden die Daten des Alt-Systems in eine sequentielle Datenübernahmedatei konvertiert und anschließend mit Hilfe des SAP Übernahmeprogramms RV14BTCI in das R/3-System übernommen. Die Datenübernahmedatei enthält die Daten in einem bestimmten, SAP-geeigneten Format und ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Datenübernahme.



Die Übernahme von Konditionen verläuft in folgenden Arbeitsschritten:

1. [Relevante Felder identifizieren \[Extern\]](#)



Für die Untersuchung der Felder im SAP-System empfiehlt es sich, einen Konditionssatz im R/3-System zu erfassen. Informationen zum Anlegen von Konditionssätzen finden Sie in [Konditionssätze anlegen \[Extern\]](#).

2. [Übernahmestruktur analysieren \[Extern\]](#)

Beachten Sie die Strukturierungsregeln für die Übernahmedatei von Konditionen.

**Ablauf Datenübernahme Konditionen**

3. [Beispiel Datenübernahmedatei aufbauen \[Extern\]](#)  
Alternativ dazu können Sie für Konditionen [Testdaten generieren \[Extern\]](#) und aus bereits im System vorhandenen Konditionssätzen eine Beispiel-Datenübernahmedatei erzeugen.
4. [Datenübernahmeprogramm testen \[Extern\]](#)
5. [Altdaten analysieren \[Extern\]](#)
6. [Felder zuordnen \[Extern\]](#)
7. [Konvertierungsprogramm schreiben \[Extern\]](#)
8. [Altsystem vorbereiten \[Extern\]](#)
9. [Datenübernahme testen \[Extern\]](#)
10. [Datenübernahme durchführen \[Extern\]](#)
11. [Batch-Input-Mappe für die Übernahme erstellen \[Seite 27\]](#)

**Ergebnis**

Die Konditionen sind in das R/3-System übernommen.

---

**Strukturierungsregeln für die Übernahmedatei Konditionen**

## Strukturierungsregeln für die Übernahmedatei Konditionen

### Allgemeine Strukturierungsregeln

Initialisieren Sie die Felder, die in der sequentiellen Datei nicht gefüllt werden sollen, mit den entsprechenden Sonderkennzeichen. Das objektspezifische Sonderkennzeichen ist /.

Für die Übernahme der Daten zu Konditionssätzen beschreiben folgende Tabellenstrukturen das Satzbett:

- BGR00 (Satztyp 0) Mappenvorsatz
- BKOND1 (Satztyp 1) Kopfdaten
- BKOND2 (Satztyp 2) Hauptdaten
- BKOND3 (Satztyp 3) Staffeldaten

## Batch-Input-Mappe für die Übernahme erstellen

### Voraussetzungen

Sie müssen die Altdaten in eine sequentielle Datei schreiben und diese Datei im SAP-System zur Verfügung stellen.

### Vorgehensweise

1. Erstellen Sie die Batch-Input-Mappe für die Übernahme.

Geben Sie dazu Namen und Pfad der sequentiellen Datei, in die Sie die Daten aus dem bisherigem System eingelesen haben, an. Für den Test der Übernahme können Sie die Erstellung der Mappe auch nur prüfen. Es wird keine Mappe erstellt, wenn Sie das entsprechende Kennzeichen auf dem Anforderungsbild eingeben.

2. Stellen Sie sicher, daß diese Mappe abgespielt wird.



Weitere Informationen zum Thema Batch-Input-Mappen finden Sie im Handbuch *BC-Systemverwaltung*.